Schade nicht

Jack versucht verzweifelt, Boone's Leben zu retten, doch sein Zustand verschlechtert sich von Minute zu Minute. WÃ¤hrenddessen genieÃŸt Shannon, die von Boone's Zustand nichts weiÃŸ, ein romantisches Abendessen mit Sayid. Und bei Claire setzen die Wehen einâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Do No Harm

Episodennummer: 1x20

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 06.04.2005

Erstausstrahlung D: 24.10.2005 (Free-TV, Pro7)

Drehbuch: Janet Tamaro

Regie: Stephen Williams

Hauptdarsteller: Naveen Andrews als Sayid Jarrah, Emilie de Ravin als Claire Littleton, Matthew Fox als Jack Shephard, Jorge Garcia als Hugo â€žHurleyâ€œ Reyes, Maggie Grace als Shannon Rutherford, Josh Holloway als James â€žSawyerâ€œ Malcolm David Kelley als Walt Lloyd, Daniel Dae Kim als Jin-Soo Kwon, Yunjin Kim als Sun-Hwa Kwon, Evangeline Lilly als Kate Austen, Dominic Monaghan als Charlie Pace, Terry Oâ€˜Quinn als John Locke, Harold Perrineau Jr. als Michael Dawson, Ian Somerhalder als Boone Carlyle

Gastdarsteller: Julie Bowen als Sarah, John Terry als Dr. Christian Shephard, Zack Ward als Marc Silverman

Kurzinhalt:
Jack kÃ¤mpft verzweifelt um das Leben des schwer verletzten Boone, doch dieser braucht dringend eine Bluttransfusion, um den hohen Blutverlust auszugleichen. Der einzige mÃ¶gliche Spender ist aber leider gerade Jack, der wiederum aufpassen muss, wach und fit zu bleiben, um Boone auch weiterhin behandeln zu kÃ¶nnen. Doch Jack wÃ¼rde auch noch an anderer Stelle gebraucht werden, da bei Claire die Wehen einsetzen. Stattdessen werden Kate, Charlie und Jin abkommandiert, um der werdenden Mutter beizustehen. Booneâ€™s Schwester Shannon â€“ die von dessen Zustand nichts weiÃŸ â€“ genieÃŸt indes einen romantischen Abend mit Sayid. Als sich Booneâ€™s Zustand zunehmend verschlechtert, muss eine schwere Entscheidung treffenâ€¦

In der RÃ¼ckblende erleben wir Jack bei den Vorbereitungen zu seiner Hochzeitsfeier mit Sarah. Trotz seiner Liebe zu ihr scheint es ihm schwer zu fallen, sich auf diese Ehe einzulassen â€“ weshalb ihm auch partout keine Worte fÃ¼r das GelÃ¼bde einfallen wollenâ€¦

Review:
Auch wenn Booneâ€™s Verletzungen am Ende der letzten Episode durchaus ernst wirkten, muss ich gestehen: Sein Tod hat mich sehr Ã¼berrascht. Damit haben wir bereits in der 20. Folge der Serie das erste Opfer unter den Hauptfiguren. Zugegeben, eine der weniger wichtigen Hauptfiguren. Boone wurde in der 1. Staffel bisher ohnehin eher stiefmÃ¼tterlich behandelt â€“ mÃ¶glicherweise, da die Macher bereits von Anfang an wussten, dass sie sich bald von ihm verabschieden wÃ¼rden. Deshalb hat mich sein Tod auch nicht so berÃ¼hrt, als wenn es z.B. Jack, Kate oder Charlie erwischt hÃ¤tte. Dennoch ist es schade um ihn â€“ vor allem, da wir nun maximal noch durch RÃ¼ckblenden von Shannon mehr von ihm erfahren kÃ¶nnen, und bisher ohnehin erst vergleichsweise wenig Ã¼ber ihn wussten.
Schon allein deshalb hÃ¤tte ich nie damit gerechnet, dass Boone tatsÃ¤chlich sterben wÃ¼rde.

Auch fÃ¼r Jack bedeutet dies einen weiteren, schweren Schlag. Nachdem er bereits erfolglos um das Leben des Marshalls gekÃ¤mpft hat, muss er hier ein weiteres Mal erkennen, dass er eben nicht jeden retten kann. Die Verbissenheit, mit der er um Booneâ€™s Leben kÃ¤mpft, und wie er sich partout nicht eingestehen will, dass er ihm nicht helfen kann, sorgt fÃ¼r einige der besten Szenen der Episode â€“ allen voran natÃ¼rlich jener Moment, als Boone ihn von seinem Versprechen befreit. In der Nebenhandlung bringt Claire ihr Kind zur Welt â€“ wohl nicht zufÃ¤llig, werden doch damit Anfang und Ende des Lebens quasi nebeneinandergestellt. Und Shannon genieÃŸt einen schÃ¶nen, romantischen Abend mit Sayid. Letzteres fand ich dann schon fast etwas zu clever-konstruiert, so dass es etwas aufgesetzt wirkte. Die Szene am Ende, als Shannon schlieÃŸlich von Booneâ€™s Tod erfÃ¤hrt, macht dies jedoch wieder mehr als wett â€“ nicht zuletzt, da sich nach dem Ende aus "â€¦in Translation" erneut gÃ¤nzlich auf Bilder und Musik verlÃ¤sst, um die GefÃ¼hle der Szene zu vermitteln. Wirklich grandios inszeniert.

Das Einzige, was "Schade nicht" schadet, ist die RÃ¼ckblende rund um Jackâ€™s Hochzeit. Nicht nur, dass dies seine bereits 3. Flashback ist und ich ihn ohnehin nicht fÃ¼r eine der interessantesten Figuren auf der Insel halte, sie ist zudem noch eine der bisher schwÃ¤chsten der Staffel. Seine Hochzeit â€“ inklusive seiner diesbezÃ¼glichen Zweifel â€“ zu erleben, ohne die Vorgeschichte zu kennen und diese Szenen damit in einen bestimmten Kontext stellen zu kÃ¶nnen, sorgt leider dafÃ¼r, dass man seine innere GefÃ¼hlswelt nicht verstehen â€“ geschweige denn nachvollziehen â€“ kann. Kombiniert man dies damit, dass er ohnehin kaum Ã¼ber seine GefÃ¼hle spricht und vieles nur angedeutet wird, hat man insgesamt eine RÃ¼ckblende, die mehr verwirrt (und langweilt), als dass sie mir Jack nÃ¤hergebracht hÃ¤tteâ€¦

Fazit:
Booneâ€™s Tod war eine hÃ¶chst Ã¼berraschende, tragische Wendung â€“ wenn sie mich auch aufgrund der Tatsache, dass die Figur ohnehin bisher immer recht stiefmÃ¼tterlich behandelt wurde, weder sonderlich schockieren noch bewegen konnte. Trotzdem war der Kampf um Booneâ€™s Ã–berleben vor allem aufgrund Jackâ€™s Verbissenheit sehr packend und dramatisch â€“ und zudem mit der Geburt von Claireâ€™s Sohn gelungen kontrastiert. DafÃ¼r fand ich die Handlung rund um Shannon und Sayid etwas aufgesetzt; und die schwache RÃ¼ckblende hat vor allem angesichts der dramatischen Haupthandlung sehr gestÃ¶rt. SchwÃ¤chen, Ã¼ber die jedoch vor allem das grandios inszenierte Ende leicht hinwegtrÃ¶sten konnteâ€¦

Wertung: 4 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© ABC)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode in der SF-Community!

{mosinline451:Weitere Lost News}{moscomment}